

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.

Zwei Federrüge.

Von Henry Herman.

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von A. Oberholzer.

I.

Rege Dich nicht auf, Theure! Bessere Zeiten sind uns vorbehalten, und schon hat sich der düstere Himmel etwas aufgehellt. Habe noch ein wenig Geduld, Schatz, nur noch ein wenig!"

Ein dunkles, mattglänzendes Augenpaar schaute ihn aus tiefstehenden Augenhöhlen im blassen Gesicht an. Herbes Weh und anhaftendes Leid hatten ihren Stempel auf dasselbe gedrückt, und doch war es ihnen noch nicht gelungen, die Spuren der zarten Schönheit auszulöschen, die einst aus dem wachselnden Gesicht der Leidenden gestrahlt. Und ein beimitteidswerthes Gesicht war es, auf dem der Ausdruck geduldiger Ergebung geschrieben stand. Die halbgeöffneten Lippen zitterten, und die Augen schauten ängstlich herum, als wollten sie sagen, wie schwer die Qual zu ertragen sei.

"Ich bin ja geduldig, Willy," flüsterte sie, "aber es ist schwer zu ertragen, fast über meinen Kräften. Wer mich habe ich keinen Kummer, denn ich werde es bald überstanden haben; aber für Dich, für Dich. Er drückte ihre leidenschaftlich die gute, weiße Hand."

"Sprich nicht so, Theure," entgegnete er hastig. "Um des Himmels Willen mäßige Dich doch! Wir wollen tapfer durchkämpfen, was auch immer kommen mag. Dunkel ist die Stunde vor Anbruch des Tages, aber um so willkommener ist der Aufgang der Sonne."

Er war ein kräftiger, junger Mann von fünf- oder sechzehn Jahren, dessen bleiche Wangen und dünne Lippen eher auf ein ganzes Leben voll Entbehrung schließen ließen. Das Zimmer, in welchem er am Krankenbett des leidenden Weibes lag, konnte nicht wohl ärmlicher aussehen. Kein Teppich bedeckte den Fußboden, und der alte tannene Tisch und die wackligen Stühle waren so elend, daß sie von keinem Pfandleihen gekauft worden wären.

Es war Winter und der Schnee lag hoch auf den Haussäcken; aber das Kamin war kalt und leer und der Atem stieg wie Dampfwolken vom Munde empor.

Der Mann, der bemerkte, daß sein leidendes Weib unter der alten, dünnen Wolldecke frier, ging auf die Thüre zu, nahm seinen Ueberzieher vom Nagel und breitete denselben stillschweigend über das Bett, um die Bettwärme zusammenzuhalten. "So wird es Dich doch weniger frieren," sagte er, "und wenn ich zurückkehre, habe ich Geld genug, um Kohlen, Speise und Arznei zu kaufen. Diesmal kannst Du ganz sicher darauf rechnen." Sie schaute ihm mit ihren großen Augen halb erschrockt, halb bittend an.

"Du wirst doch nicht ausgehen, ohne Deinen Ueberrock anzuziehen?" fragte sie vorwurfsvoll. "Und dazu noch bei diesem schrecklichen Wetter!"

Sie machte bei diesen Worten den schwachen Versuch, sich des übergeworfenen Kleidungsstückes zu entledigen; aber er breitete es wieder sorgfältig aus, streichelte ihr schwarzes Haar und drückte ihr einen Kuß auf die Stirn.

"Sei unbesorgt um mich, Theure," wandte er begütigend ein; "ich kann ja schnell laufen, um mich warm zu halten. Der Ueberzieher würde mich so in Schweiz bringen, daß ich mir schaden könnte. Lebewohl, Schatz! Gott erhalte Dich — Gott erhalte Dich!"

Noch ein Kuß und er war fort, ehe sie ihn durch liebende Ernährung zurückhalten konnte. Das schmerzverzerrte Gesicht verdüsterte sich, nachdem jener warme Hoffnungsschimmer aus dem Zimmer geschieden und es kalt und öde gelassen.

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines etc.
in den neuesten Genres, von **Fr. — 85 Cts.** an bis
Fr. 15. — per Meter, verfertigt in einzelnen Roben zu märkischen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franco. [234]
Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich.



Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirklichste Abführungs- und Blutreinigungsmitel. Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H2358.5) [419]

Auf der Straße angelangt, schlug der Mann einen raschen Schritt an, um sich durch Bewegung warm zu halten. "Es wundert mich in der That, ob der Mann diesmal wirklich ein Geschäft mit mir abschließen gedenkt," sagte er zu sich selbst. "Er hat mich so oft getäuscht, daß ich mich nicht traute, meiner armen Nellie zu sagen, daß ich einen Brief von ihm erhielt. Noch eine Enttäuschung wie die letzte könnte ihr den Todesstoß versetzen; aber ich will Alles aufbieten, daß er mir die Sache abkauft. Ich will sie ihm zu irgend einem Preise überlassen, den er mir anbietet. Eine Fünfpfund-Rote kann vielleicht Nellie's Leben retten, und das ist jedenfalls die Arbeit von ein paar Jahren wert."

Der würzige Duft aus einem Kaffeehaus strömte ihm entgegen, und mit gierigen Bügen sog er ihn auf, als ob er für ihn Speise und Trank wäre. Mit zitternder Hand durchsuchte er die Taschen seiner Kleidung, zog sie aber enttäuscht zurück, durchsuchte hierauf seine Westentaschen und zog die Hände wieder leer zurück.

"Nicht einen Pfennig habe ich mehr, nicht einen rothen Pfennig!" murmelte er, "und ich hätte doch so gerne eine Tasse Kaffee gehabt!"

Er raffte sich jedoch entschlossen auf. "Thut nichts," sagte er mutig zu sich selbst, "wir werden zwei oder drei bekommen, wenn Wilkins mich ausbezahlt hat."

Briefkasten.

J. B. G. Der Abdruck der betreffenden Artikel ist unter Quellenangabe gerne gestattet. Wir haben dieserhalb mit keinen Autoren in Verbindung zu treten. Probeexemplare unseres Blattes stehen Jedermann gerne zu Diensten.

Georgine. Wir wollen der Sache unsre volle Aufmerksamkeit schenken.

103. Besten Dank für die freundliche Zusendung. Die Thatachen deuten die Vermutungen.

Angeduldige in B. Die erwartete Antwort erfolgt in nächster Nummer.

Frau E. A. in B. Ihre freundlichen Grüße erwirken wir bestens. Adressenänderung wurde sofort notirt.

Herrn G. J. A. Wir sehen Ihrer Sendung gerne entgegen.

Frau Maria J.-B. in S. Wir vermögen uns vollständig in Ihre Lage zu versetzen. Es lagert ein schweres Geschick auf Ihnen; aber es wird viel leichter, wenn Sie es vermeiden. Ihre Nebenmenschen dabei völlig außer Acht zu lassen. Nur mit Beziehung auf das Urtheil der Leute, auf das bemühende Mitleiden oder die schlecht verholtene Schadenfreude, die Sie von dem lieben Nächsten erwarten, erscheint Ihnen Ihre jetzige Lage unerträglich. Haben Sie sich von diesen Beziehungen frei gemacht, so ist das Ihnen Geschehene doch nicht mehr ganz so schwer. Wie viele Laufende würden es als das größte Glück, als den Begriff einer selbstlosen Tugend betrachten, wenn sie ein kleines Häuschen ihr eigen nennen dürften und wenn Ihnen die Mittel an die Hand gegeben wären, darin schlicht und recht, sorgenfrei leben zu können. Und was Anderes als ein so großes Glück erscheint, das kann es auch für Sie sein. Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, es sei Ihnen bei dem bechränkten Raum nicht mehr möglich, Ihre Freunde zu empfangen. Die Zahl unserer sogenannten Freunde steigt und fällt stets mit unserer Stellung, mit unserem Ansehen und mit unseren äußeren Verhältnissen. Ein kleines Häuschen zieht nicht so viele Besucher an, wie ein großes. Wer seinen Einfluß verliert, seine hervorragende Stellung und sein Vermögen, bei dem sieht sich unter den Freunden die Spreu vom Stroh; ihm bleiben nur noch Wenige, aber diese Wenigen wiegen schwer. Er lernt klar erkennen, welchen die Verhältnisse theuer waren und Welchen der Mensch. Halten Sie sich nun an Dicjenigen, welche Sie um Ihrer selbst willen liebten. Dicjenigen, welche jetzt auch Ihre kleine Thüre zu finden wissen, die halten Sie fest. Großer Lazarus erfordert große Dienerschaft und große Dienerschaft große Sorgen. Auch diese sind Sie nun entbunden. Was Sie hauptsächlich um Ihrer Tochter willen als ein Unglück ansehen, das ist erst recht keines. Soll es für ein Mä-

chen das Glück bedeuten, um des Reichtumes willen geheirathet zu werden? Gewiß nicht, denn dies ist die Quelle tausendfältigen Elendes. Ist es also nicht vielmehr ein freundliches Geschick, das uns vor der größten und schmerzlichsten Enttäuschung unseres Lebens bewahrt? Wir meinen doch!

Frau M. B. in S. Wie herzinnig haben Sie uns überrascht und erfreut mit Ihrer förmlichen Gabe. Eine solche Fülle und Pracht von Alpenrosen haben wir noch niemals gesehen! Wie es nur möglich ist, die lieben Blumen von ihrem Standorte wegzunehmen, sie zu verpacken und so weit zu versenden, daß sie die volle Frische und den zarten Duft so vollständig bewahren, wie es bei Ihrer lieben Sendung der Fall ist! Da prangen Sie nun in unserer Werkstatt, die Zeichen Ihrer freundlichen Zugehörigkeit, und wenn wir bedenken, daß Sie, auf Ihrem Leidenslager gebannt, die der Menge holden Alpenkinder verpacken müssten, so sind uns diese doppelt theuer. Was müßte ein Alpensohn in der Freude empfinden, wenn er solche Pracht schauen könnte, wenn es denjenigen schon so mächtig ergreift, der noch keine Alpenrose auf seinem natürlichen Standorte gesehen hat! So lassen Sie sich denn von ganzem Herzen danken für die große Freude, die Sie uns gemacht haben. Wie gerne möchten auch wir Sie erfreuen!

Herrn E. H. in S. Herzlichen Dank für die so ehrende Anerkennung, die Sie dem Streben der "Schweizer Frauen-Zeitung" zollen. Ihre Vergleiche könnten uns stolz machen, wenn wir hiezu auch nur ein klein wenig veranlagt wären. Wollten wir aber, Ihrem Wunsche gemäß, Ihre Zuschrift veröffentlichen, so müßte dies den Stolz unserer Leserinnen herausfordern und es läge darin auch eine Kränkung für diejenigen, die unserem Leserkreise nicht angehören, was uns widerstrebt und was auch ein Unrecht wäre. Die gefragten Namen haben sich auf unserem Adressenverzeichniß nicht und wir haben deshalb sofort Probe-Exemplare versandt. Ihrem Wunsche gemäß teilen wir Ihnen später das Resultat mit. Die Neuerungen Ihres lebhaftesten Interesses an unserem Blatte haben uns natürlich erfreut, nicht aber in besonderes Erstaunen versetzt; denn Sie sind nicht der einzige Junggeselle, dem die "Schweizer Frauen-Zeitung" ein Thermometer des weiblichen Wesens und Strebens ist. — Ihre Aufzeichnungen sind uns wertvoll und wir werden nicht erlangen, die einzelnen Punkte in der Folge in Behandlung zu nehmen.

Welfs der Mann nicht haben will. Ein aufgeregter Briefschreiber stiftet niemals etwas Gutes. Ueberlebtes, vom Zorn eingeschobenes Sprechen ist schwim, überreites, vom Zorn drittes Schreiben ist es noch viel mehr. Wer aber so im Zorn zu schreiben vermag, der vermag sich auch des Redens nicht zu enthalten, selbst wenn es dringend geboten wäre. Der häßlichen Gewohnheit des vorzischen, zornigen Redens haben viele Frauen ihr häusliches Glück zu verdanken, und ganz besonders dann, wenn der Mann auch heftiger und aufbrauender Art ist. Hören Sie den Rath eines Kapuziners, der einer, mit ihrem heftigen Manne in stetem Unfrieden lebenden Frau gegeben wurde: "Ich gebe Ihnen ein Gläschen mit geweittem Wasser, von dem nehmen Sie jedesmal, wenn der Mann Sie heftig anfaßt, einen Schluck auf die Zunge und sorgen Sie, daß Sie das Wasser möglichst lange im Munde behalten können. Das geweihte Wasser auf Ihrer Zunge wird den Zorn Ihres Mannes merklich abkürzen und mit der Zeit wird er sich ganz verlieren." Dieses sympathische Mittel würde sehr wahrscheinlich auch bei Ihrem Manne vorzüglich wirken. Verluchen Sie's wenigstens.

A. A. J. Wir empfehlen Ihnen "Hygigie", eine allgemein verständliche, wissenschaftliche Monatschrift für Volksgeundheitslehre und persönliche Gesundheitspflege. Die Zeitschrift ist vom verstorbenen Sanitätsrat Dr. Paul Niemeyer begründet und wird nun fortgeführt von Dr. med. Franz Käfer in Münzen. Die Letzte dieser Monatschrift wird Ihnen hohen, belebenden Ge-ruß geben. Sie finden darin die Erfahrungen und Auseinandersetzungen wissenschaftlich gebildeter, bedeutender Ärzte, die sich aber trotz ihrer Fachbildung die Urprünglichkeit des freien Denkens bewahrt haben, um den verbindenden Faden zu finden, zwischen der reinen Wissenschaft und dem ichlichten, gesunden Menschenverstande. Wir reproduzieren in unserer nächsten Nummer einen kleinen Abschnitt aus dem genannten Blatt, der wohl manche unserer werthen Leserinnen zum Nachdenken anregen wird. Die "Hygigie" erscheint in A. Zimmer's Verlag (Mohrmanu u. Schreiber) in Stuttgart.

Baumwolltücher, rohe u. gebleichte, zu 28 Cts. per Meter — kölsch, Bettarchent etc. — verfertigt franz. in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster aller Qualitäten u. Breiten (von 80 cm. — 205 cm. —) jungenhdst. [196]

Borzunglicher Fischwein.
Alter rother Tyrroler (vom Kantonshemfer rein befunden) à 65 Cts. per Liter franz. Gebinde leitweise. 661 Adolf Käfer, Altstätten, St. Gallen.

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gygax**, Fabrikant, Bielebach.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]

Bestes Mittel gegen Hamorrhoidalalleiden. Zu beziehen in den meisten Apotheken und Drogerien.

Sommer-Ausverkauf unseres Kleiderhauses für Damen, sowie in Mantelstücken in großem — Großartige Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Stoff jeder Art. Großer Rabatt, daher enorm billig. Ritter und Berndt franz. **Wormann Söhne, Basel.**

Gesucht

auf Ende August in ein Herrschaftshaus nach Basel (kleine Familie) ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in sämtlichen Haushaltsgeschäften Erfahrung hat. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [543]

Ein Mädchen, welches das Waschen und Glätten erlernt hat, sucht eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Gefl. Offerten unter Chiffre 525 befördert die Expedition d. Blattes. [525]

Eine achbare, junge Tochter, der engl. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wünscht Stelle in einem Laden oder Geschäft. Beste Referenzen. Gefl. Off. an die Exp. [548]

Welche Weissnäherin könnte ein 17jähriges Mädchen, welches das Weissnähen und Glätten gründlich erlernt hat, bei sich aufnehmen? Adressen unter Chiffre B F 548 befördert die Exped. d. Bl. [548]

Weisse baumwollene Strümpfe werden ganz ächt diamantschwarz gefärbt bei Georg Pletscher, chemische Wäscherei und Färberei in Winterthur. [539]

Eisschränke, [321] sowie Glacemaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen. J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Etagasse Auersihl-Zürich Etagasse — Gegründet 1863. —



Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel Eidgenöss. Patent No. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11 18] Zürich A.

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich: 22 Nummern mit 2000 Abbildungen, 14 Schnittmuster, Beilagen mit 250 Muster-Vorzeichnungen, 12 farbige Bilder mit 80-90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Fr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postamtalben. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition Berlin W. 35. — Wien I. Operng. 5. Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

[92] Lachener

Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146] Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22 Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, > > 120 > > 60 > > 8 Zweischläf. Unterbetten, 6 > > 190 > > 135 > > 19 Einschlafdecke, 6 > > 180 > > 120 > > 18 Einschlaf. Hauptkissen, 9½ Pfd. > > 100 > > 60 > > 7 Ohrenkissen, 1½ > > 60 > > 60 > > 5 Zweischl. Flaumdeckebett, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 > > 150 > > 31 Einschlaf. Flaumduvet, 3 > > 152 > > 120 > > 22 Kinddeckebett, 3 > Halbflaum 120 > > 100 > > 9 Kinddeckebett, 2 > > 90 > > 75 > > 6 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.



J. Siebig Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Eigens-Lager, h. d. Corresp. f. d. Schweiz:
Walter & A. Dindiger, St. Gallen.
Leonhard Benoni, Basel.
Rücke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Colonial- und Esswaren-Händlern, Drogheria, Apotheken etc.

Appetitlich — wirksam — wohlgeschmeckend sind:

Kanold's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [71]

Arztilich warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.



Goldene Medaille [546]

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (HS 1810)

Weltausstellung Paris 1889

Junge Papageien

[323]

(Graupapageien, Amazonen und Kakadus) sind die unterhaltendsten, angenehmsten und wertvollsten Stubengenossen und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit schön und deutlich sprechen, lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle Graupapageien kosten bei mir nur 35 Franken, dito Amazonen nur 30, dito Rosen-Kakadus nur 25 Franken pro Stück, franko durch die ganze Schweiz, Deutschland etc., gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; mit schönem, praktischem, neuem Käfig nur 12 Franken mehr. Ich garantie für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung bei. Die Thiere sind an Hanfsamen und Wasser gewöhnt; die Verpflegung ist also höchst einfach. J. Schmid-Oechslin in Herisau (Kt. Appenzell, Schweiz.)

CORPULENZ

Fettlebigkeit, Störungen, werden sofort beseitigt durch Gebrauch von

Marienbader Pillen. [448]

Keine Diät. Erlangung normaler Fressens. Schachtel 3 Fr. 50 Cts.

Haupt-Depot für die Schweiz bei Apothek. Hartmann in Steckborn.

Schweizerische Fachschule für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé-, Knüpfarbeiten.

Spitzen-, Klöppel- und andere weibl. Handarbeiten.

Pfarrers Waldstall, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]

Frau Pfarrer Keller.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau Jäggli, Hebamme, Schlossberg, in Romanshorn. Verschwiegenheit wird zugesichert, [453]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklöpfen, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Gesucht

auf 1. August ein treues, gewandtes Zimmermädchen (Schweizerin), das auch mit kleinen Kindern umzugehen weiß. Anmeldungen befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 541. [541]

Stelle-Gesuch

als Haushälterin von einer 34jährigen Witwe. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, wenn ein 8jähriges Töchterchen mitgebracht werden darf. Nähere Auskunft wird vertheilt in Tübingen von Frau Prof. Weber. [538]

Stelle-Gesuch,

eine Tochter aus guter Familie, 20 Jahre alt, welche nähen und glätten kann, und gute Schulzeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu grösseren Kindern oder als Zimmermädchen in ein Privathaus; wenn möglich in die franz. Schweiz. Adresse: Lucie Deggeller, Petersgasse 20, Basel. [547]

Logis und Pension

für kürzere oder längeren Aufenthalt: Schöne möblierte, comfortable Zimmer in günstig gelegenem, freistehendem Hause, nahe Paradeplatz und Quaienlagen. Vorrückige Pension, zuvorkommende Aufnahme, mässige Preise. Zürich, Enge, Bleicherweg, 74, Tramwayhaltestelle, Freiheitstrasse. [504]

Landaufenthalt für Kinder.

In gesunder Gegend fänden in einem freigelegten Privathause Kinder für kürzere oder längere Zeit Aufnahme bei guter Pflege und gewissenhafter mütterlicher Überwachung. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [535]

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Façon Max (Bukskin) Fr. 6. 50 Fr. 7. 30 Fr. 8.
Hugo (blau Chevrot) „ 8. 25 „ 9. „ 9. 75

Versand franko.

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

KROPF

[245] und ähnliche Drüsenschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Merz, Apoth. Seengen (Aargau).

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRUNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.



Alle Verdauungskranken

[7] können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein achte und berühmte

Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige achtet, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hütet sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Drogerien nur die allein achte Bergmann's Li-

[125]



Schutzmarke.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr. 3.—
" 1/4 " " " " "	" 1.60
" 1/8 " " " " "	" 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen empfohlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.
5 Zollhausstr. 5. [434]
St. Gallen.



Nasse und trockene Flechten, Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen beilen sicher durch Nr. 2, bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch Nr. 1, Salzfluss, offene Füsse und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten Schrader'schen Indian-Pflasters. Paquet Fr. 3. 75. Apoth. Julius Schrader's Nachf., Apoth. Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772]

Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn.

YOUNG'S

anerkannt bestes, schönstes und billigstes Fabrikat. Sehr grosse Ersparniss!

Weiss und farbig. — Glatt und konisch. End für Piano, Leuchter etc.

(H2184 Q) 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück per fl. [510]

YOUNG'S „Silber“-Nachtlichter, 6, 8 und 10ständig. — Sehr reinlich!

Nach Wunsch assortierte Kistchen von 10 Kilos an versendet franko

zu Engros-Fabrikpreisen

J. R. SCHAEUBLIN, BASEL, Generalvertretung f. d. Schweiz.
Man verlange gefl. Preiscurant.

Engl. Kerzen

von B. & W. Studer,

Apotheker, in Bern.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen).

[103] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

544] Aechte empfiehlt als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis.

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

J. A. Egger, Thal st. g.

bekannt in weitesten Kreisen durch
große Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende Bettfedern

frank. pr. 1/2 Ko. — 60.—, gute

Sorte: 1.30, 1.70. Für

ganz solide Betten 2.—, 2.50, 2.80 3.20 bis 5.—

Halbfäum: 1.80, 2.20

Flam: 3.—, 4.—, 5.—, 5.50 bis

8.50. Grössere Nachnehmer

haben zu bezahlen:

1 Dose 18.— Pfund 6.50,

Kissen 4.90 aus 1a Halbfäum. — Muster

(1882 II)

Dennler's Eisenbitter Intersaken.



Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat
zur Linderung und Heilung der Blutarmut und der mit
ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine
Schwäche, Müdigkeit, Herzklagen, blasses Aussehen, Mangel an
Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes
Stärkungsmittel im Stadium der Rekonvaleszenz und bei
Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und
Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich.
Äerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen
voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem
man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)



Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Rationelle Erstlingswäsche

aus Tricotstoffen,

bestehend in **Hemdchen** mit praktischem Schluss (Brust und Rücken
ganz geschützt), **Binden** und **Windeln**. Weiche und gediegene Wäsche
für kleine Kinder.

[450] Rorschach.

Muster und Preise zu Diensten.

E. Christinger-Beer.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen [64]

Hechtpothek — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet

für Frauen

Umstands-Leibbinden

zum Schutze vor und nach dem
Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

— ♪ Gesundheitsbekleider ♪
aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-
anweisung (incl. Pelotte und sechs
Kissen), à Fr. 5.—

— ♪ Eine kleine Schrift über den
Haaransfall n. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Im Saison-Ausverkauf: Rein wollene Stoffe zu kompletten gediegensten Damen- u. Kinderkleidern, das Kleid Fr. 3.80, 4.75, 5., 6.25, 8.75.

Oettinger & Co., Zürich

Erstes Schweiz. Versandt-Geschäft. — Diplomirt 1883.

Wir haben in unserm diesjährigen

Saison-Ausverkauf

die Originalpreise bedeutend reduziert und versenden auf Wunsch die Muster der Ausverkaufs-Serien umgehends franko an Jedermann.

Neben den Restbeständen wurden die Lagervorräthe der neuesten rein wollenen, doppeltbreiten Frühjahrs- u. Sommerstoffe in den Ausverkauf eingereiht und sind die Preise erstaunlich billig.

Wir führen von den hunderten von Artikeln nur einige beispielsweise auf:

Abtheilung Damenkleiderstoffe

Printemps-Beige (80 Dessins) — **Neueste Rayé und Carreaux-Foulé** — **Cotele- und Damentücher**, sehr gediegene Stoffe — **Cachemirs, Merinos, Phantasiestoffe** per Meter 45 Cts. per Elle 57 Cts., per Meter 95 Cts. p. Elle 45 u. 75 Cts. p. Meter Fr. — 75 u. 1.25 p. Elle 65 u. 80 Cts., p. Meter Fr. 1.05 u. 1.35.

Engl. Loden Stoff-Neuheiten, sehr hübsche Kleiderstoffe — **Mousseline de laines, Grenadines, Ball- u. Festtagsstoffe** — **Uni- u. Nouveautés-Beige**, hochfein, ca. 140 Farben p. Met. Fr. 1.95. 2.25, 3.75 (Wirk. Werth Fr. 4.80—8.60) im Ausverkauf p. Meter Fr. — 95, 1.25, 1.45 (ca. 400 Dessins) per Meter Fr. 1.25 bis 1.95.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe — **Abgepasste hochelegante Roben** in geschmackvollen Qualitäten mit bedeutenden Preis-Reduktionen p. Meter Fr. — .75, — .95, 1.25, 1.45, 1.65 per Robe Fr. 12.50, 14.75, 18.50. **Muster umgehends franco.**

Besatz-Stoffe in Seide, Sammt und Peluche, gerade und schräg geschnitten, per Meter Fr. 2.75 bis 4.90. **Confectionsstoffe** in allen Preislagen m. **Jupons u. Moiréestoffe** i. best. Qual. 10, 15 u. 20% Rabatt. p. Elle 45 Cts., p. Meter 75 Cts.

Abtheilung Baumwoll- und Waschstoffe (ca. 6000 bedruckte Serien).

	pr. Elle	pr. Meter
Elsässer Foulards, in vorzüglicher Qualität und solidem Druck	.27	.45
Elsässer Prima Foulards, in vorzüglicher Qualität und geschmackvollsten Mustern	.33	.55
Elsässer Zephir, Battista und Madopola, gediegenste Qualitäten	.39	.65
Oxford-Flanelle in bester Qualität	.40	.65
Rohe und gebleichte Baumwolltücher, best. existirende Qual., in grossen Weiten, 80 cm. breit	.17	.28

Muster umgehends franco.

Separatabtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

	pr. Elle	pr. Meter
Buxkin, Velour, Cheviot, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.45	2.45
Kammgarn, Elbeuf und Loden, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.95	3.25
Farbige und schwarze Tücher und Halblein, ca. 140 cm. breit, nadelfertig	2.85	4.85
Eberhaut, Turntuche, leinen und halbleinen Stoffe, in best. existirender Qualität	.75	1.25
Futterstoffe, matt und glanz, glatt und croisir, in besten Farben	.21	.35

Muster umgehends franco.

Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht. Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein

[421]

Erstes schweizerisches Versandt-Geschäft
Centralhof OETTINGER & Co., ZÜRICH Centralhof

PS. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko ins Haus geliefert.

Mineralbad Anderer

1000 M. über M. Kt. Graubünden Splügenstrasse.

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranken. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (OF 3167)

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —, Zimmer von Fr. 1. — an.

Kurzrzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung



Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweiungen etc. Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifen.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur acht in Flacons zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Deputat:

In allen Apotheken und Drougerien.

820 Meter ü. M.

Weissbad

Post u. Telegraph im Hause.

hält seine grossen komfortabel eingerichteten Lokalitäten den Tit. Touristen, Vereine und Gesellschaften angelegenstest empfohlen. — Für letztere und Schulen werden bei vorheriger Bestellung billigere Preise gestellt. Für gute Küche, reelle Getränke, aufmerksame Bedienung zu billigsten Preisen ist stets gesorgt. Eröffnet 15. Mai.

Hochachtungsvollst

Grosse, gutbediente Stallung zur Verfügung.

Omnibus am Bahnhof.

[476]

Die Direktion.

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4—5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. Kurzrzt: Dr. B. Nietlisbach. (M 7125 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt 345]

A. Glaser.



Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allem übrigen durch saubere Justierung und **grösste Nähfähigkeit aus**. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz. [540] (a 2171 Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

Hotel & Pension Strela, Langwies

(Graubünden) 1377 Meter über Meer.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. Auch als Übergangstation nach Arosa sehr geeignet. (H 459 Ch) [513]